

Gründungskonferenz der neuen Partnerorganisation CDC

NEUES ZENTRUM WIRD SICH KÜNFTIG FÜR DIE VERBREITUNG DES CHRISTLICHEN HUMANISMUS IM LANDE EINSETZEN

Am 22. Juli hat die neue Partnerorganisation der Konrad-Adenauer-Stiftung in Chile, das Centro Democracia y Comunidad (CDC), im Rahmen einer internationalen Fachkonferenz mit dem Titel „Demokratie und Gemeinschaft: Der Christliche Humanismus als Fundament der Zukunft Chiles“ offiziell seine Arbeit aufgenommen. Während der Veranstaltung diskutierten zahlreiche renommierte Teilnehmer aus dem In- und Ausland in drei Themenblöcken die beiden Begriffe, die den Namen des neuen Zentrums bilden. Im Anschluss wurde das CDC vom ehemaligen chilenischen Staatspräsidenten Patricio Aylwin der Öffentlichkeit vorgestellt. Die zahlreich erschienenen Gäste (circa 250) sowie die starke Medienpräsenz während der Veranstaltung spiegelten hierbei das hohe Interesse der Öffentlichkeit am neuen Bildungs- und Beratungsinstitut wider.

Eröffnet wurde die Veranstaltung in der Hauptstadt Santiago von Herrn **Edgardo Riveros**, Präsident des CDC und zuletzt Staatssekretär des Präsidentsamtes, Herrn **Winfried Jung**, Landesbeauftragter der KAS in Chile, und Herrn **Juan Carlos Latorre**, Präsident der Christdemokratischen Partei (PDC) und Abgeordneter des Parlaments, die allesamt die Notwendigkeit des neuen Zentrums unterstrichen, das auf Basis des Gedankenguts des Christlichen Humanismus die Weichen für eine erfolgreiche und in sozialer Verantwortung geprägten Zukunft des Landes legen möchte. In diesem Sinne wünschten die drei Redner dem neugegründeten Institut viel Erfolg. Die Einblicke aus der Konferenz würden dem CDC in dieser Hinsicht sicherlich zugutekommen.



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

CHILE

MARTIN F. MEYER

26. Juli 2010

www.kas.de/chile



Im anschließenden ersten Forum des Tages – moderiert von Herrn **Francisco Frei**, Vizepräsident des CDC – widmeten sich die Referenten dem jetzigen Stand und den künftigen Perspektiven der Demokratie in der Welt. Hierzu hielt die stv. Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Frau Prof. Dr. **Beate Neuss**, einen Vortrag mit dem Titel „Die aktuellen Herausforderungen der Demokratie im 21. Jahrhundert“. Frau **Fabiana Cianfanelli** aus Argentinien, Koordinatorin des Demokratie-Indexes Lateinamerika (IDD-Lat), befasste sich anschließend mit der regionalen Entwicklung der Demokratie.



Ein Expertenpanel bestehend aus Herrn **Sergio Molina**, ehemaliger Finanz-, Planungs- und Bildungsminister, Herrn **Ricardo Núñez**, Präsident des Instituto Igualdad und ehemaliger Senator, Frau **Carolina Tohá**, Präsidentin der Sozialdemokratischen Partei (PPD) und ehemalige Ministerin, sowie Herrn **Alberto Undurraga**, Bürgermeister von Maipú und 2. Vizepräsident des CDC, äußerte sich danach zum Thema „Chile: 20 Jahre nach der Rückkehr der Demokratie“. Moderiert wurde das Panel von Herrn **Patricio Vallespín**, Fraktionsführer der Christdemokratischen Partei im Abgeordnetenhaus.



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

CHILE

MARTIN F. MEYER

26. Juli 2010

www.kas.de/chile

Der zweite Themenblock beschäftigte sich mit der Frage „Wie baut man eine starke Gemeinschaft auf? Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Bürgerpartizipation“. Herr **Guillermo León Escobar**, ehemaliger Botschafter Kolumbiens am Heiligen Stuhl sowie Professor an der Gregorianischen Universität in Rom, unterstrich in seinem Vortrag die herausragende Rolle von Solidarität und sozialer Kohäsion als Pfeiler des demokratischen Grundkonsenses, während Herr **Rolando García Alonso**, Koordinator für Internationale Beziehungen des mexikanischen Instituts für Migration und ehemaliger Abgeordneter seines Landes, die Notwendigkeit einer aktiven Bürgergesellschaft für eine lebendige Demokratie herausstellte.



Ein von **Andrés Zaldívar** (Führer der Christdemokratischen Partei Chiles im Senat) moderiertes Panel befasste sich anschließend mit der Frage, wie man eine gemeinschaftlichere Gesellschaft im Lande erstellen könne. Hierzu gaben **Frau Soledad Alvear**, Senatorin des Parlaments, **Herr Rodrigo Tupper**, Vikar der Arbeitervereinigung, **Frau Ximena Rincón**, ebenfalls Senatorin, und **Herr Emiliano Soto**, Bischof der evangelikalen Kirche und Präsident des Ausschusses der evangelikalen Einrichtungen in Chile, ihre Meinungen wieder.



Im dritten und letzten Forum wurde die Verbindung zwischen Bildung und Demokratie analysiert. Herr **Andrés Delich**, Direktor des Centro de Estudios en Política Pública (CEPP) in Argentinien, erläuterte in diesem Sinne die neuen Herausforderungen für das Bildungswesen in Lateinamerika, gefolgt von Frau Prof. **Beate Neuss**, die sich in ihrem zweiten Vortrag dem Thema „Politische Bildung als Vermittlung von wertebezogenen Grundlagen zur Konsolidierung der Demokratie“ widmete.

Ein letztes Panel mit weiteren namhaften chilenischen Experten rundete die Veranstaltung ab – moderiert von Herrn **Sergio Bitar**, ehemaliger Minister für Bildung und für öffentliches Bauwesen. Es äußerten sich Herr **Pedro Montt**, ehemaliger stv. Bildungsminister, Herr Ha-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

CHILE

MARTIN F. MEYER

26. Juli 2010

www.kas.de/chile

rald Beyer, Akademischer Koordinator des Centro de Estudios Públicos (CEP), Herr **Mariano Ruiz Esquide**, Senator des Parlaments, und Herr **Claudio Orrego**, Bürgermeister von Peñalolén, zum Thema „Aufbau der Demokratie durch Bildung“.



Höhepunkt der Veranstaltung waren jedoch zweifelsohne die Schlussworte des ehemaligen Christdemokratischen Staatspräsidenten **Patricio Aylwin**, von 1990 bis 1994 erster demokratisch gewählter Präsident Chiles nach dem Ende der Diktatur, der die wichtige Funktion des CDC für die Zukunft des Landes würdigte.



Das Centro Democracia y Comunidad ist eine private, gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, die Ideen des christlichen Humanismus in Chile zu verbreiten und vor allem in der Politik zum Ausdruck zu bringen. Um dies zu erreichen, hat das CDC die folgenden drei Bereiche als Prioritäten ausgemacht: (1) Politische Bildung und Beratung, (2) Studien und Projekte, (3) Information und Kommunikation.

Unter den 17 Gründungsmitgliedern befinden sich hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft, unter anderem eine Reihe von ehemaligen Ministern und Staatssekretären, wie z.B. Frau **Marigen Hornkohl** und Herr **Hugo Lavados**, Agrikultur- bzw. Wirtschaftsminister in der Regierung von Präsidentin Michelle Bachelet. Geleitet wird das Zentrum von der Exekutivdirektorin Frau **Cristina Orellana**, ehemalige Geschäftsführerin von SERCOTEC, einer staatlichen Behörde zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen. Unterstützt wird sie von einem Stab von 7 Mitarbeitern.

Das CDC wird in Zukunft die einzige institutionell geförderte Partnerorganisation der Konrad-Adenauer-Stiftung in Chile sein.

Ein ausführlicher Veranstaltungsbericht mit den Inhalten der Vorträge folgt in Kürze.